

Glasmetall Meusburger

Einheit von Gestaltung und Funktion

Seit mehr als 20 Jahren ist Techn. Rat Walter Meusburger im Glasbau mit den Schwerpunkten Oberlicht-technik und Solararchitektur tätig - sozusagen als Pionier. Er entwickelte mehrere Patente, die untereinander kombinierbar sind. Sein Bestreben und die Suche nach klaren, technischen Lösungen führt ihn fortwährend zur Entwicklung neuer Produkte. Das zentrale Anliegen von Glasmetall Meusburger gilt der Einheit von Gestaltung und Funktion.

Ein überzeugendes Beispiel dafür bietet Walter Meusburger seinen Kunden anschaulich gleich im eigenen Haus in Lustenau. Mit Leichtigkeit und Ästhetik verbindet ein Glasdach zwei Produktionshallen der Firma und verbindet so Hof und Eingangsbereich auf ideale Weise. Mittlerweile sind in dem 1964 als Ein-Mann-Betrieb gegründeten Unternehmen 40 Mitarbeiter beschäftigt. Durch Lösungen, die die ursprüngliche Idee des Glases

- nämlich die Transparenz - in den Mittelpunkt zu stellen, hat sich Glasmetall Meusburger in den letzten Jahrzehnten in allen Bereichen der Glasbauweise, ganz besonders aber in der Oberlichttechnik, einen hervorragenden Namen erarbeitet. Die Kreativität und Kompetenz des Unternehmens, die traditionelle Handwerkskunst mit moderner Hightech zu verbinden weiß, läßt sich in zahlreichen Glasbau-Projekten wie der großen Glaspromenade am Landeskrankenhaus Feldkirch/Vorarlberg erkennen.

Ein weiteres eindrucksvolles Beispiel entstand im Kloster St. Gerold im großen Walsertal. Dort wurde aus einem feuchten Innenhof ein lichter Konzertsaal. „Mit großem Respekt vor einem geschichtlich gewachsenem Bauwerk“, erzählt Walter Meusburger, „hatte ich Hemmungen, entscheidende Veränderungen wie beispielsweise den Rückbau von Vordächern vorzunehmen, damit ein Glasdach integriert werden kann.“ Die verschiedenen Höhenlagen der Fensteröffnungen hätten ein weiteres Problem dargestellt. Die Glaslösung sollte architektonisch integriert sein, vor allem Neu-



Im Kloster St. Gerold wurde aus einem feuchten Innenhof ein Konzertsaal



Dieses Glasdach verbindet zwei Produktionshallen der Firma Glasmetall Meusburger in Lustenau
Fotos: Meusburger

tralcharakter haben und einer guten Akustik entsprechende Eignung aufweisen. In Zusammenarbeit mit einem versierten Raumakustiker entstand eine Glastonnenform, deren Stichmaß den Brennpunkt der Schallreflektionen über den Köpfen der Zuhörer liegen läßt. Die erforderliche Schallabsorption wurde mit einer Kombination aus Stroh- und Lehmelementen erreicht. Mit dieser Maßnahme konnte eine befürchtete harte Schallreflektion durch das Glas in einen weichen Klang umgewandelt werden. Meusburger: „Beim Eröffnungskonzert durch die Berliner Philharmonie konnten die Besucher ein seltenes Klangerlebnis genießen, in dem vor allem die leisen Töne ein besonders volles Volumen bildeten.“ □